



Bericht des Sachwalters

Liebe Zullwilerinnen und Zullwiler

Zwischenzeitlich haben Sie die Einladung zur Gemeindeversammlung vom 10. Juli 2018 erhalten. Nebst dem Haupttraktandum der Rechnung, werde ich versuchen, Ihnen meine Absicht zum weiteren Vorgehen zu erläutern. Wie schon verschiedentlich angetönt, besteht mein nächstes Ziel darin, abzuschätzen, wo und in welcher Form die Gemeindeverwaltung angesiedelt werden soll. Wie Sie wissen, gehört nebst der Verwaltung auch die Gemeindeschreiberei und die Finanzverwaltung dazu.

Zurzeit führt die Einwohnergemeinde Büren in der Person von Frau Priska Hänggi die Finanzverwaltung bzw. für die Bürgergemeinde Frau Sarah Boillat-Stebler und Frau Tanja Hügli die allgemeine Verwaltung in Nunningen. Ohne diese wertvolle Unterstützung wären die Herausforderungen der letzten Wochen nicht lösbar gewesen. Daneben gibt es noch viele weitere Personen, die mir die Sachwalterschaft unterstützen. Natürlich gebührt auch ein grosses Dankeschön den amtierenden Gemeinderäten Frau Sandra Christ und Pascal Helfenfinger, welche vor Ort die dringlichsten Massnahmen umsetzen. Bevor nun die Ersatzwahlen für den Gemeinderat vorgenommen werden, soll Zullwil entscheiden, was mit der Gemeindeverwaltung als Ganzes geschehen soll.

Dafür gibt es meines Erachtens drei Varianten:

Variante Zullwil

Bei dieser Variante wird im klassischen Sinn die Person des Gemeindeschreibers und des Finanzverwalters im Gemeindehaus Katzenflühli arbeiten. In welchem Umfang die Arbeiten ausgeschrieben werden sollen und ob noch Verwaltungsgangstellte nötig sind, hängt von den Kosten und Ihren Bedürfnissen ab.

Variante Auswärts

Bei diesem Fall wird die Verwaltung vollständig ausgelagert. Nach meinem Dafürhalten müssen mindestens die Gemeindeverwaltung und die Finanzverwaltung aber an den gleichen Ort vergeben werden. Unterschiedliche Drittstandorte führen zu einem hohen Reibungsverlust und damit zu unnötigen Kosten. Wo der auswärtige Standort sein soll, ist noch offen. Vorabklärungen mit der Gemeinde Nunningen haben ergeben, dass sie grundsätzlich einem Antrag von Zullwil zustimmen könnte. Erste Schätzungen haben Kosten von rund CHF 130'000.—pro Jahr ergeben. Wichtig ist für Sie zu wissen, dass die Gemeindeschreiberei nur extern erfolgen kann, wenn vorgängig die Gemeindeordnung von Zullwil angepasst wird. Für die externe Finanzverwaltung wäre der Beschluss des Gemeinderates vorgesehen.

Variante aufgeteilt:

Als Untervariante wäre auch denkbar, dass beispielsweise die Gemeindeschreiberei in Zullwil bleibt während die allgemeine Verwaltung und Finanzverwaltung ausgelagert werden.

Inwieweit auch die Arbeiten der Bürgergemeinde berücksichtigt werden sollen, wird sich noch weisen und ist Gegenstand der weiteren Abklärungen.

Für mich als Sachwalter ist nicht abschätzbar, was Sie als Einwohner von Zullwil wünschen. Anlässlich der Gemeindeversammlung werde ich diese Varianten nochmals erläutern, damit eine konstruktive Diskussion mit Ihnen möglich ist. Ein Beschluss darüber ist nicht vorgesehen. Je nach Ausgangslage, werde ich dann in den Sommerferien Ihre Überlegungen umsetzen. Sollte sich ein Resultat nicht klar abzeichnen, behalte ich mir eine weitere Gemeindeversammlung oder eine Urnenabstimmung vor. Bis alle Fragen um die Gemeindeverwaltung geklärt sind, haben sich die Gemeinden Büren und Nunningen bis auf Weiteres bereit erklärt, die Gemeindegeschäfte für Zullwil fortzuführen, ohne diese Unterstützung würde die Vergangenheit kaum aufgearbeitet werden können, damit wir zeitnah wieder in eine transparente und gemeinsame Zukunft blicken können und die Sachverwaltung in die Autonomie überfließt.